

Wiesbadener Tagblatt.

No. 296. Montag den 17. December 1855.

Gefunden:

Ein Pelzfragen.

Wiesbaden, den 15. December 1855. Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Die Unterhaltung und Reinigung der städtischen Kanäle, Röste und Sandfänge im Jahr 1856, bestehend in

Maurerarbeit, veranschlagt zu . . . 618 fl. 16 fr.

Steinhauerarbeit 87 " — "

Hüttenarbeit 41 " 40 "

Schlosserarbeit 12 " — "

soll Dienstag den 18. December, Vormittags 11 Uhr, in dem hiesigen Rathhaus öffentlich wenigstnehmend vergeben werden.

Wiesbaden, den 15. December 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die bei der Unterhaltung der städtischen Gebäulichkeiten im Jahr 1856 vorkommenden Arbeiten, als:

Maurerarbeit, angeschlagen zu . . . 261 fl. 26 fr.

Zimmerarbeit 39 " — "

Schlosserarbeit 32 " 12 "

Schreinerarbeit 61 " 10 "

Tüncherarbeit 54 " 10 "

Glaaserarbeit 109 " 20 "

Spenglerarbeit 30 " — "

sollen Dienstag den 18. d. M., Vormittags 11 Uhr, in dem Rathhause saale dahier öffentlich wenigstnehmend vergeben werden.

Wiesbaden, den 15. December 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Cotillon-Orden,

die schönsten und neuesten Muster, empfiehlt in reicher Auswahl

99

A. Plocker.

Punschessenz à 1 fl. 18 fr. und 1 fl. 48 fr. per Flasche,

Rum à 48 fr. bis 1 fl. 45 fr. " "

Arac à 1 fl. 24 fr. " "

ditto in Original-Flaschen à 2 fl. 18 fr. " "

Auch wird jedes beliebige kleinere Quantum abgegeben bei

5752

Otto Schellenberg.

Mit recht herzlichem Dank bezeichnen wir die Gaben, welche uns weiter zur Christbescherung für unsere armen Kinder in der Kleinkinder-Bewahr-Anstalt überschickt worden sind.

An Geld: Von Fr. St. F. 2 fl.; Fr. Hptm. R. 2 fl. 42 fr.; Fr. Obrst. W. 1 fl.; Fr. Ph. D. 2 fl. 42 fr.; Herrn C. D. aus NeuYork 10 fl. 48 fr.; Fr. Maj. W. 1 fl.; Herrn Geh. R. W. 2 fl. 42 fr.; Fr. Oberl. M. 1 fl.; einem Ungenannten 5 fl.; Fr. Sch. 3 fl.; einem Ungenannten 1 fl.; einem Ungenannten durch Fr. Schweikardt 1 fl.; durch Herrn Dessner 31 fr.; Fr. v. A. 2 fl. 42 fr.; Fr. L. B. u. L. D. C. aus Fr. 5 fl. 24 fr.

An Kleidungsstücken und Victualien: Von Fr. Erdth. R. 4 Pr. Strümpfchen; Fr. u. B. St. 2 Pr. Strümpfchen, 2 Pr. Handschuhe, 2 Schürzchen, 2 Sacktüchelchen; Fr. Grf. B. 5 Kleidchen, 4 Schürzchen, 1 Kittel, 3 Halstücher u. verschiedenes Spielzeug; Fr. Ph. L. mehrere Reste Hosen- u. Westenzeug u. einige Häubchen; Fr. v. S. 2 Schürzen, 3 Halstücher; Fr. Dr. R. 6 Schürzchen u. 12 Sacktüchelchen; Fr. Rfm. M. 2 Pantalinen; Fr. v. Br. 1 Pr. Filzschuhe, 4 Pr. Strümpfchen, 1 Halstuch; Fr. v. B. 1 Pr. Filzschuhe, 2 Halstücher u. Zeug zu einem Rock; durch Fr. Reinlein Kattun zu einem Kleid u. 36 Honigkuchen; einem Ungenannten 1 Korb Aepfel u. 1 Säckchen Erbsen; Fr. M. R. 1 Korb Aepfel u. 6 Pr. Schuhe.

Der Vorstand. 329

Soeben ist der dritte Nachtrag zu dem Kataloge meiner

Leih- und Lese-Bibliothek

im Druck vollendet worden und liegt zur unentgeltlichen Abnahme bereit. Derselbe enthält u. A. die neuesten Schriften von Boz, Bremer, Bürow, Conscience, Dumas, Flygare, Freitag, Gerstäcker, Gustow, Hackländer, König, Kurz, Mücke, Prug, Scheffel, Schücking, Willkomm u. wie überhaupt alle besseren Erscheinungen des letzten Jahres aus dem Fache der schönen Literatur. — In gleicher Weise soll in Kurzem die französische und englische Abtheilung der Bibliothek, sowie die Russisch-Leih-Anstalt vervollständigt werden.

Buchhandlung von Chr. Wilh. Kreidel,

1

Langgasse.

Pariser Tintenfässer,

fein und ordinär, worin die Tinte immer filtrirt und somit ohne Satz ist, empfiehlt

M. Filius,

6753

Hof-Schreibmaterialien-Lieferant.

Verschließbare 4^o Schreibmappen mit und ohne Einrichtung, Albums, Cigarren-Etuis, Portmonnaies, sowie die jetzt so beliebten lederen Damentaschen mit Stahlketten und sonstige Portefeuille-Waaren erhielt ich soeben noch in reicher Auswahl und empfehle solche zu billigsten Preisen.

Bei Chr. Thon in der Neugasse sind gute Kartoffeln per Kump 9 fr. fortwährend zu haben.

5696

Auf die Bekanntmachung Herzogl. Polizei-Commissariats vom 7. September d. J., Tagblatt No. 211, wonach mir die ausschließliche Concession zum geruchlosen Reinigen der Abtrittsgruben in hiesiger Stadt ertheilt wurde, zeige ich hiermit ergebenst an, daß jetzt alle Apparate und Vorrichtungen, welche zu diesem Geschäfte erforderlich sind, fertig sind, und halte ich mich zu Aufträgen bestens empfohlen. Indem ich den mir von hoher Behörde genehmigten Tarif unten folgen lasse, bemerke ich noch, daß ich die Herren Ph. Zahn und Ch. Fraund zu Theilhabern an diesem Geschäft angenommen habe, und sind bei letzterem Goldgasse No. 13 alle Bestellungen zu machen.

Wiesbaden den 10. December 1855.

5754

Gottfried Jäger.

Tarif

für die Reinigung der Abtrittsgruben in der Stadt Wiesbaden.

1)	bis zu 100 Cubikfuß	4 fl. — fr.
2)	von 100—200 per 100 Cubikfuß . . .	3 „ 54 „
3)	„ 200—300 „ „ „ . . .	3 „ 48 „
4)	„ 300—400 „ „ „ . . .	3 „ 42 „
5)	„ 400—500 „ „ „ . . .	3 „ 36 „
6)	„ 500—600 „ „ „ . . .	3 „ 30 „
7)	„ 600—700 „ „ „ . . .	3 „ 24 „
8)	„ 700—800 „ „ „ . . .	3 „ 18 „
9)	„ 800—900 „ „ „ . . .	3 „ 12 „
10)	„ 900—1000 „ „ „ . . .	3 „ 6 „



WILLIAM BOTH & FLETCHER'S

Gutta-Percha-Glanzwichse,

von anerkannt guten Eigenschaften, ist in neuer Sendung wieder angekommen. Preise: $\frac{1}{2}$ Pfund-Topf 12 fr., $\frac{1}{4}$ Pfund-Topf 6 fr., Schachteln zu 3, 2 und 1 fr.

Otto Schellenberg. 5480

Unterzeichneter empfiehlt eine schöne Auswahl seidene und baumwollene Regenschirme, sowie Kinderschirme.

5755

C. Wüsten, Schirmfabrikant, Kirchgasse No. 3.

Baseler Gebäckenes

täglich frisch, sowie täglich frischer Einback bei

Heinrich Müller, Bäckermeister,

5732

Marktstraße No. 2.

Gegen kalte Füße

empfiehlt Unterzeichnete ihre selbstverfertigten doppelt geflochtenen Strohschalen. — Der bedeutende Absatz derselben bezeugt ihren Schutz gegen die Kälte.

Ch. Setterich, kleine Burgstraße 3. 5756

Neurostraße No. 24 ist ein Reitpferd zu verkaufen oder auch tag- und stundenweise zu vermietten.

5757

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1856 beginnende erste Quartal der

Mittelrheinischen Zeitung

werden baldigst erbeten. Man pränumerirt halbjährlich mit 3 fl. 30 kr., vierteljährlich mit 1 fl. 45 kr. in Wiesbaden bei der Expedition, Langgasse No. 21, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern. 5597

Festgeschenk.

In Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung in Berlin ist erschienen:

Worte des Herzens von J. C. Lavater. Für Freunde der Liebe und des Glaubens. Herausgegeben von G. W. Hufeland. Miniaturausgabe (9te Auflage) geh. 42 kr., in engl. Einband mit Goldschnitt 1 fl. 12 kr. — Octavausgabe (8te Auflage) in engl. Einband mit Goldschnitt, ferner mit Lavater's Portrait in Stahlstich und radirtem Widmungsblatt 1 fl. 48 kr.

Diese Sammlung, lange Zeit theures Eigenthum einer edlen Fürstin, und nachdem von dieser dem berühmten Arzt Hufeland die Herausgabe zu einem milden Zweck gestattet war, durch Beiträge aus den Papieren Lavater's vermehrt, enthält eine reiche Fülle von schönen Gedanken, wie sie diesem edlen Herzen so leicht entströmten. Mit Versen wechseln Sentenzen, Auszüge aus Briefen und andere Fragmente, an denen der Leser sich wahrhaft erquicken kann. Am Schluß werden einige persönliche Nachrichten über Lavater's Krankenbett und Tod gegeben.

Zu haben in der

Buchhandlung von Chr. Wilh. Kreidel,

1

Langgasse No. 25.

8 Auflagen in Einem Jahre!

Von Zimmermann's berühmtem Werk: Die

Wunder der Urwelt,

das bereits in 4 fremde Sprachen übersetzt ist, erscheint wieder eine neue Auflage (in 8 Lieferungen à 27 kr.) mit mehreren 100 prachtvollen Bildern, auf welche wir Jeden, der dieses höchst anziehende Werk noch nicht besitzt, aufmerksam machen. Die erste Lieferung ist so eben eingetroffen.

Wilhelm Roth's Buch- & Kunsthandlung
5758 in Wiesbaden.

Steinkohlen,

anerkannt von vorzüglicher Qualität, empfiehlt zur geneigten Abnahme von größeren bis zu kleinsten Quantitäten

5719

G. Sinnenkohl, Nerostraße No. 25.

Extraseinen Biscuit-Vorschuß, frische Rosinen, Corinthen und Mandeln, sowie 4pfündiges Kornbrod empfiehlt zur geneigten Abnahme
5699 **Friedr. Emmermann.**

Biscuitvorschuß

von anerkannt vorzüglicher Güte, sowie gutes Kornbrod (4 Pfund 19 fr.) empfiehlt

W. Bott Wittwe,

5759

Kirchgasse No. 26.

Westphälische Schinken, Gothaer Cervelatwürste, Blaseschinken und Frankfurter Bratwürstchen bei

5728

Chr. Nitzel Wittwe.

Marinirte Häringe bei **J. Ph. Reinemer,** Marktstraße. 4844

Fettes Hammelfleisch pr. Pfund 10 fr.

ist zu haben bei

5731

Mehger Weidmann, Michelsberg No. 20.

Friedrich Ritzel,

Marktstraße No. 34,

empfehlte für bevorstehende Weihnachten sein auf's vollständigste assortirtes Cigarrenlager, bestehend in abgelagerten acht importirten Havanna, Bremer, Holländer und Pfälzer Cigarren, in anerkannt vorzüglichen Qualitäten, sodann alle Sorten Cigarettes und Damen-Cigarren, zu den billigsten Preisen, und werden gekaufte Cigarren, wenn sie allenfalls nicht nach Geschmack befunden werden sollten, umgetauscht. 5760

Zu Weihnachts-Geschenken

sich eignende Gegenstände, als: Herrn- und Damen-Étagère, Garnwinden in verschiedener Façon, Lichtschirme, Toiletten-Spiegel mit ovalgedrehten Rahmen, Pfeiffengestelle, sowie alle in mein Geschäft einschlagende Artikel empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

W. Weingard, Dreher,

5712

Langgasse neben der Post.

Meine bekannten billigen Regen- und Sonnenschirme erlaube ich mir auf bevorstehende Weihnachten in empfehlende Erinnerung zu bringen.

5761

C. Reinlein.

Wachsstöcke und Nichten, weiß und bunt,
in schöner Auswahl, empfiehlt

W. Bott Wittwe,

Kirchgasse No. 26.

5759

Filzschuhe mit Ledersohlen von 48 fr. an,

ditto mit Filzsohlen " 42 " "

Ganz Filzschuhe . . . " 48 " "

Filzstiefeln . . . 1 fl. "

5762

empfiehlt **C. F. Welz,** Langgasse No. 46.

Verloren.

Es hat sich am Samstag Morgen eine junge **Wachtelhündin** braun von Farbe mit weißer Brust und weißen Zehen verlaufen. Wer dieselbe Kirchgasse No. 30 eine Stiege hoch zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung. Vor deren Ankauf wird gewarnt. 5763

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen von guter Erziehung, das im Nähen gut bewandert ist, wird auf Januar gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 5743

Ein junger Mann, welcher bereits 1½ Jahr das Spenglergeschäft auslernt hat, sucht hier eine passende Stelle zur weiteren Ausbildung in diesem Geschäft, und wird dabei mehr auf gute Behandlung als Lohn gesehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5704

Ein Mädchen von guter Familie, welches besonders gut nähen kann und sich dabei der übrigen Hausarbeit unterzieht, wird auf Weihnachten oder Neujahr gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5764

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen, waschen, bügeln und nähen kann, sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen Höchstätte No. 6. 5665

Allen Freunden und Bekannten, welche unserem verstorbenen Sohne und Bruder, dem Lehrer **Eduard Feucht**, während seiner langen und schmerzlichen Krankheit so vielen tiefgefühlten Antheil bewiesen und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleitet haben, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

5766

Die trauernden Eltern und Brüder.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 2. October, dem Oberleutnant a. D., Freiherrn Rudolph Constantin von Häfeler aus Solothurn ein Sohn, N. Alfred Constantin Ferdinand. — Am 28. October, dem Sprachlehrer David Verban, B. zu Vasvully im Canton Freiburg, eine Tochter, N. Marie Jenny. — Am 21. November, dem Herzoglichen Amts-Secretär Dr. Karl Adolph Köhler ein Sohn, N. Hugo Ernst Hermann. — Am 23. November, dem Herzoglichen Probator Wilhelm Scheurer ein Sohn, N. Heinrich Paul Johann Wilhelm. — Am 5. December, dem h. B. u. Diurnisten Friedrich August Wack eine Tochter, N. Charlotte Auguste. — Am 6. December, dem h. B. u. Kaufmann Joseph Holzmann eine Tochter, N. Maria Eva Katharine Franziska. — Am 9. December, dem h. B. u. Landwirth Georg Friedrich Cron ein todtgeborener Sohn.

Proclamirt: Der h. B. u. Artillerie-Rechner Wilhelm Christian Menck, ehl. led. hinterl. Sohn des Weinwebers Ludwig Menck zu Hof, und Marie Albertine Charlotte Philippine Kaumann, ehl. led. Tochter des h. B. u. Schuhmachermeisters Johann

Korenz Kaumann. — Der Kurfaal-Portier Philipp Jacob Roth, B. zu Blerstadt, ehl. Sohn des Schneidermeisters Johann Philipp Roth daselbst, und Katharine Juliane Elisabeth Eufanne Hahn, ehl. Tochter des h. B. u. Gefangenwärters Johann Philipp Hahn. — Der h. B. u. Stahlarbeiter Heinrich Friedrich Jacob Herminghausen, ehl. led. Sohn des h. B. u. Schlossermeisters Heinrich Wilhelm Dietrich Herminghausen, und Elisabeth Heberer, ehl. led. hinterl. Tochter des Gastwirthes Nicolaus Heberer zu Kastel.

Gestorben: Am 9. December, Antonie Christiane, des Lehrers Franz Joseph Bouffier Tochter, alt 1 J. 11 M. 18 T. — Am 9. December, der h. B. u. Vater Martin Földner, alt 44 J. 3 M. 21 T. — Am 10. December, der Lehrer Franz Wilhelm Eduard Feucht von Flörsheim, alt 22 J. 10 M. 22 T. — Am 10. December, Heinrich Karl Ludwig David, des h. B. u. Landwirthes Johann Konrad Vief Sohn, alt 18 J. 8 M. 8 T. — Am 10. December, Christiane Louise, geb. Alberti, des h. B. u. Nachtwächters Johann Andreas Graubner Wittwe, alt 57 J. 9 M. 18 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Weißbrod (halb Roggen, halb Weismehl). — Bei May 26, H. Müller, Hippacher und Schöll 30, Vuberus 32 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 21 fr. — Bei Beißigel, Vuberus, Dietrich, Fausel, Heuß, Jang, F. u. W. Kimmel, Lang, Levi, H. Müller, Müller, Sauereßig, Schweisgut, Sengel, Stritter, Theis u. Wagemann 20 fr.

(Den allgem. Preis von 21 fr. haben bei Schwarzbrod 31 Bäcker.)

Kornbrod. — Bei H. Müller 18, Heuß, Fegel, W. Kimmel, Koch, Petry, Schirmer, Wagemann, Emmernann, Bott u. Walther 19, May 20 fr.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 22 fl. 24 fr. — Bei Seyberth 21 fl., Koch, Wagemann 21 fl. 20 fr., Fack 22 fl., Petry 22 fl. 30 fr., Levi 23 fl.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 21 fl. 20 fr. — Bei Koch 20 fl. 16 fr., Wagemann 20 fl. 20 fr., Seyberth 20 fl. 30 fr., Fack, Bott 21 fl.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Bott, 19 fl., Wagemann, Werner 19 fl. 20 fr., Koch 19 fl. 48 fr., Vogler 20 fl. 16 fr.

Roggenmehl. Bei Fack 15 fl., Wagemann 15 fl. 30 fr., Bott 16 fl., Werner 16 fl. 15 fr., Vogler 16 fl. 45 fr.

1 Pfund Fleisch.

Dachfleisch. Allg. Preis: 16 fr. — Bei A. Käsebler 12 fr.

Rohfleisch. Bei Meyer 12, Bär 13 fr.

Kalbfeisch. Allg. Preis: 13 fr. — Bei Baum, Gron, Hirsch, Chr. und W. Ries, Seewald, Stuber und Wegandt 14 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Weidmann 10, Bücher 11, Baum, Gron, Freng, Hees, Scheuermann, Seebold u. Seiler 13, Hirsch, Rander und Stuber 14 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 18 fr. — Bei Seewald 17 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 26 fr. — Bei Baum, Bücher, Freng, Hees, P. Kimmel und Wegandt 24, Chr. Ries 28 fr.

Speck. Allgem. Preis: 32 fr.

Mierenfett. Allgem. Preis: 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei Blumenschein 28 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Baum, Edinghausen, Hees 12, Gron 16 fr.

1 Maas Bier.

Jungbier. — Bei Birlenbach, G. u. G. Bücher, Kögler u. Müller 12 fr.

Söhne der Saide.

Erzählung in drei Capiteln.

(Fortsetzung aus No. 294.)

„Wenn der jemals wieder die Fiedel rührt," sagte Gyula, „so hat er's Dem zu verdanken, den ich kurz vorher erschoss und dem er nicht entgangen wäre, wenn ich ihn nicht früher als er ihn zu Gesicht bekommen hätte.

Vielleicht hat die Kälte seine arme Seele trotzdem schon ins Blaue hinüber geegigt, dann ziemt ihm irgendwo ein Winkelschen vor der Mauer des Kirchhofs!" Die noch zurückgebliebenen Bauern umrinzten den blutigen Leichnam, um ihn durch Reiben mit wollenen Tüchern und andern in solchen Fällen gewöhnlichen Mitteln zum Leben zu bringen. Pal aber betrachtete forschend die Züge des Zigeuners, in welche durch die angewandten Mittel wieder einiges Leben zu kommen schien.

Mittlerweile waren die Bauern, die sich vorhin aus der Schenke geschlichen hatten, mit Flinten bewaffnet zurückgekehrt und nachdem eine genügende Anzahl beisammen war, trat einer derselben zu Gyula mit dem Bemerkten, daß die Pferde bereits seit einer Viertelstunde in der Kälte stünden und daß sie unfehlbar steif werden müßten, wenn sie nicht alsbald in Trab kämen. Gyula machte sich auf und schied von den in der Schenke Zurückbleibenden mit einem herzlichen „gute Nacht, Freunde!" Der Richter begleitete ihn bis zur Thür und indem er dem Schreitenden die Hand reichte, sagte er ziemlich leise: „Du bist brav, Gyula! Ich sehe es gern, daß deiner Schwester Kind Dir gut ist. Größ' Joliska von mir und wenn Michal es zu toll treibt, dann soll sie sich daran erinnern, daß ich der Bruder ihrer Mutter bin. Dir aber — Dir steht es zu jeder Stunde frei, in mein Haus zu kommen!"

Nachdem Gyula sich entfernt hatte, schickte Pal die übrigen Bauern mit dem Bemerkten fort, daß er bei dem Zigeuner wachbleiben wolle und einen oder den andern rufen lassen würde, wenn es noth thäte.

Einige Minuten nachher war Pal mit dem Zigeuner allein.

Er durchmaß mit schweren, geräuschvollen Schritten die Stube und blieb nur von Zeit zu Zeit vor dem ins Leben Zurückgerufenen stehen, der auf einem für ihn zurechtgemachten Lager in der Nähe des Ofens fest eingeschlafen war. Mitternacht war längst vorüber. Die Athemzüge des Schlafenden wurden immer ruhiger, Pal war noch immer in der Stube; er schien auf das Erwachen des Zigeuners warten zu wollen. Plötzlich wie vom Wahnsinn erfaßt ergriff er den Schlafenden mit eiserner Faust, nahm ihn in seine Arme und schaukelte ihn etwa ähnlich wie die Amme es mit dem weinenden Kinde zu thun pflegt so lange, bis der Schlaftrunkene völlig erwacht und ernüchtert laut stöhnte und um Hülfe rief. Pal setzte ihn fest auf den Boden und reichte ihm einen Weinkrug mit den Worten: „Trink, Juros, und halte Dich munter, ich habe mit Dir Dinge zu reden!"

Der Zigeuner fuhr bei den Worten Pal's zusammen und wäre gelähmt vom Schreck gestürzt, wenn Pal ihn nicht erfaßt und auf die nahestehende Bank getragen hätte.

„Trink, Juros!" wiederholte Pal und warf dem Angeredeten einen brennenden Blick zu, mich freut es nicht, Deine schwarze Seele aus dem kranken Gerippe entfliehen zu sehen, ich will Dich würgen, mit eigenen Händen will ich Dir die letzten Athemzüge aus der Lunge pressen und Du mußt es wissen, daß es Papast Pal ist, der Dir und Deinen Schurkenstreichen ein Ende macht!" In diesem Augenblick flackerte die Lampe zum letztenmale auf und erlosch. Die beiden Männer waren im Finstern und allein.

„Laß mich leben, Herr!" wehklagte der Zigeuner, indem er zur Erde glitt und sich zu Pal's Füßen krümmte, „laß mich leben, Herr, ich will bekennen."
(Fortf. folgt.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(Beilage zu No. 296)

17. Dec. 1855.

Bekanntmachung.

Ludwig Dams und dessen Ehefrau dahier lassen Dienstag den 18. December d. J. Nachmittags 3 Uhr 24 in hiesiger Gemarkung gelegene Grundstücke, als:

Stck.-No.	Mrg.	Mth.	Sch.	Gl.	Beschreibung der Grundstücke.
1) 9419a	—	55	53 $\frac{1}{2}$	3	Acker ober der Spelzmühle zw. Wilhelm Kimmel Kinder 3r und dem Weg, gibt 12 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität,
2) 9421a	1	40	88	3	Acker im Hammersthal zw. Wilhelm Kimmel 4r und Heinrich Wintermeyer, gibt 31 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität,
3) 9422a	1	17	61	3	Acker hinter den zwei Börn zw. Jonas Seib und Heinrich Wintermeyer, gibt 26 fr. Zehnt-Annuität,
4) 9423a	2	22	88	2	Acker unter der Steinmühle zw. dem Weg und Jacob Wintermeyer, gibt 2 fl. 2 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität und ist mit Weizen besamt,
5) 9432	—	73	—	3	Acker unterm kleinen Hainer zw. Johann Wilhelm Cron und Georg David Schmidt, gibt 16 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität und ist mit Weizen besamt,
6) 9431	1	75	26	3	Acker ober dem großen Hainer zw. Wilhelm Kimmel 3r Kinder und Philipp Berger, gibt 39 fr. 2 hl. Zehnt-Annuität,
7) 9433a	—	97	34	3	Acker im kleinen Hainer zw. Conrad Heus und Ludwig Wintermeyer, gibt 21 fr. 3 hl. Zehnt- und 23 fr. 3 hl. Gült-Annuität,
8) 9435	—	78	78 $\frac{1}{2}$	3	Acker in der Schlink zw. Anton Christmann und Wilhelm Kimmel 3r Kinder, gibt 17 fr. 2 hl. Zehnt- und 9 fr. 1 hl. Gült-Annuität,
9) 9440	1	39	65	2	Acker auf dem Schiersteinerberg zw. den Aufstößern und Heinrich Wintermeyer, gibt 1 fl. 16 fr. 2 hl. Zehnt-Annuität,
10) 9443	1	1	83	2	Acker auf dem Mosbacherberg zw. L. v. Köppler und Philipp Friedrich Boths, gibt 56 fr. Zehnt-Annuität und ist mit ewigem Klee bestellt,
11) 9449	—	90	98	3	Acker auf'm Geisberg zw. Georg Wilhelm Jacob und Wilhelm Kimmel 3r, gibt 20 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität,

Stück.-No.	Mrg.	Rth.	Sch.	Gl.	Beschreibung der Grundstücke.
12) 9450	—	35	31	2	Acker auf dem Thorberg zw. Ludwig Wintermeyer und Ludwig Schweißguth, gibt 19 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität und ist mit Kohl bestellt,
13) 9458	—	79	32	3	Acker ober der Spelzmühle zw. Conrad Bücher und Anton Christmann, gibt 17 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität,
14) 9461	—	55	70	2	Acker ober dem Kirschbaum, zwischen Heinrich Berger und Wilhelm Kimmel, gibt 30 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität und ist mit Korn besamt,
15) 9465	—	69	78	1	Acker am alten Walluferweg, zw. Wilhelm Kimmel 4r und Jacob Wintermeyer, gibt 1 fl. 6 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität und ist mit Korn besamt,
16) 9475	—	48	67	3	Acker im kleinen Hainer zw. Peter Schramm und Johann Georg Weiß Wth., gibt 10 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität,
17) 9476	—	38	12	2	Acker am alten Walluferweg zw. Wilhelm Kimmel 4r und Jacob Wintermeyer, gibt 20 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität,
18) 9482a	—	63	70	2	Wiese in der Tennelbach zw. Peter Wagner und Ludwig Wintermeyer,
19) 9485	—	43	43	3	Wiese im Adamsthal zw. Christian Weil und der Domäne,
20) 9489	—	27	75	3	Wiese in der Müllerswiese zw. Ludwig Wintermeyer und Philipp Brand,
21) 9493	—	61	14	3	Wiese ober der Schafbrücke zw. Herzoglicher Domäne und Heinrich Wintermeyer,
22) 9494	—	30	57	3	Wiese ober der Schafbrücke zw. Herzogl. Domäne und Heinrich Wintermeyer, gibt 6 fr. 1 hll. Gült-Annuität,
23) 9497	—	38	14	3	Wiese im alten Weiher zw. Wilhelm Kimmel und Jonas Weil,
24) 9498	—	4	47	3	Wiese im alten Weiher zw. Wilhelm Schlidt und Jonas Weil,

in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.

Wiesbaden, 24. November 1855.
233

Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

Bekanntmachung.

Heute Montag den 17. December, Nachmittags 2 Uhr, läßt Herr Carl Tölke dahier seine in No. 289 des Tagblatts näher beschriebenen Grundstücke auf neun Jahre im hiesigen Rathhause verpachten.

Wiesbaden, den 17. December 1855.
5574

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. d. M. Nachmittags unmittelbar nach der alsdann um 3 Uhr stattfindenden v. Dams'schen Güterversteigerung, läßt die Ehefrau

des Christian Stemmler zu Erbenheim, Luise, geb. Blum von hier, nachbeschriebene sieben Grundstücke, als:

Stück.-No.	Mg.	Alt.	Gr.	Page und Begrenzung.
1) 783	—	33	54	Acker vor der dritten Remise in 1r Gewann zw. Georg Friedrich Cron und Friedrich Möll, gibt 18 fr. 3 hll. Zehntannuität,
2) 784	1	38	21	Acker vor dem 2ten Born zw. Heinrich Schaaß Erben und Ferd. Dan. Bergmann, gibt 30 fr. 3 hll. Zehntannuität,
3) 785	—	82	26	Acker stößt auf das Weidenbornfeld zw. Domäne und Paul Mühl, gibt 18 fr. 1 hll. Zehntannuität,
4) 786	1	38	61	Acker auf der Holzstraße zw. Direktor v. Wizingeroda und Conrad Heuß, gibt 1 fl. 16 fr. Zehnt- und 42 fr. Grundzinsannuität,
5) 787	—	9	24	Acker auf der breiten Salz zw. Friedrich Möll und der Eisenbahn,
6) 788	—	45	81	Wiese in der Grube zw. Jacob Kimmel und Wilhelm Kimmel,
7) 754	1	84	78	Acker ober dem krummen Weg zw. Carl Christmann und Christian Blum, gibt 41 fr. Zehntannuität,

im Rathhause dahier versteigern.

Wiesbaden, den 14. December 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. December d. J. Vormittags 9 Uhr soll die Lieferung des Fleisches für die Menage des hiesigen Militär-Hospitals pro 1856 an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Steigerungslustige wollen sich um die genannte Zeit auf dem Verwaltungs-Bureau einfinden.

Wiesbaden, 5. December 1855. Herzogl. Militärhospital-Verwaltung.
5561 Ged.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. December d. J. Vormittags 10 Uhr soll die Lieferung der für die Menage des Militär-Hospitals nöthigen Spezereiwaren und Mineralwassers an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Steigerungslustige wollen sich um die genannte Zeit auf dem Verwaltungs-Bureau einfinden.

Wiesbaden, 5. December 1855. Herzogl. Militärhospital-Verwaltung.
5561 Ged.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. December d. J. Vormittags 11 Uhr soll das in der Küche des hiesigen Militär-Hospitals im Jahr 1856 sich ergebende Gespühl, Kartoffelschalen und Knochen auf dem Verwaltungs-Bureau öffentlich versteigert werden, wozu Lusttragende hiermit eingeladen sind.

Die Versteigerungs-Bedingungen liegen auf dem Verwaltungs-Bureau zur Einsicht bereit.

Wiesbaden, 5. December 1855. Herzogl. Militärhospital-Verwaltung.
5561 Ged.

August Roth,

5749

untere Webergasse No. 49,

empfiehlt für bevorstehende Weihnachten eine sehr reiche Auswahl
weißer Stickereien, als: Kragen, Mermel, Garnituren, Strei-
fen, Einsätze, Rock-Garnirungen, Taschentücher 2c. zu
besonders billigen Preisen,
weißer Damast und Piqué-Röcke,
glatter ächt leinen und leinen Battist-Taschentücher,
seidener und wollener Fichus und Echarpes,
farbiger und schwarzer seidener Herrnbinden und Cravattes,
Coiffures, Schleier, Spitzen 2c.,
Handschuhe jeder Gattung,
Parfümerien, ächtes Eau de Cologne von Joh. Maria
Farina gegenüber dem Jülichspratz 2c.,
sowie eine neue Partie von Taback-, Cigarren-, Thee-Kasten,
Toiletten-Spiegel, Schreibzeuge 2c.,
der beliebten Bronze-Imitations-Waaren,
Damen-Körbchen mit Verzierungen von genannter Masse 2c.

Bei dem Herannahen des **Christfestes** erlauben wir uns die
ergebene Anzeige, daß wir in diesem Jahre ein besonders reich-
haltiges Lager von

Kinder- und Jugendschriften,

sowie zu Festgeschenken für Erwachsene sich eignenden
Büchern und Kunstfachen aufgestellt haben und gerne bereit
sind, dieselben zur näheren Durchsicht und Auswahl mitzutheilen. Ein
Katalog darüber liegt zur unentgeltlichen Empfang-
nahme bereit.

Buchhandlung von Chr. W. Kreidel,

1

Langgasse No. 25.

Ausstellung für Weihnachtsgeschenke

in neuester und schönster Auswahl, sowie meine übrigen bekannten Artikel
empfehle zur geneigten Abnahme.

Chr. Wolff,

5628

Hof-Drechsler.

Eine sehr schöne Auswahl Napolitain und Poil de Chevre-Shawls habe
ich erhalten und verkaufe solche zu sehr billigen Preisen.

L. H. Reisenberg,

5654

Langgasse No. 30.

Brustteig (Pâte Pectoral nach Art *Georgé*) à Schachtel 18 und 36 fr.,
ächte *Adermann'sche Brust Caramellen*, welche alle andern angepriesene
Brustbonbon an Güte und Billigkeit weit übertreffen, à ¼ Pfund 9 fr.,
Rettig-, Malz- und Althea-Bonbon, **Gummifugeln**, **Chu-Chupe** und
Maulbeer-Pastillen; auch bringe ich zugleich die vortrefflichen **Wagen-**
Pastillen von **Rippoldsau** und Englische **Peperment** in empfehlende
Erinnerung.

4866

H. Wenz,

Conditor.

Hierdurch mache ich die ergebene Anzeige, daß
die **Ausstellung** meiner

Weihnachts - Artikel

eröffnet ist.

Wiesbaden, den 12. December 1855.

Adolph Röder,

Hof-Conditor.

5681

Conditorei-Weihnachts-Ausstellung in **Biebrich** vis-à-vis den Herz. Gewächshäusern.

Hiermit die freundliche Anzeige, daß unterm Heutigen meine diesjährige
Weihnachts-Confekt-Ausstellung begonnen hat, und erlaube mir auf eine
reiche Auswahl aller Sorten schön verzierter und leichter Bäckereien auf-
merksam zu machen; besonders empfehle ich sehr schöne **Dragant-** und
Liqueur-Stücke, sowie die so sehr beliebten **Christbäumchen**, welche nicht
allein ein ebenso billiges als passendes und sinniges Geschenk für Jeden
sind, und können auf Verlangen verschickt werden.

Das Local ist schön decorirt und stets gebeizt. Freundlichst ladet ein

5656

Jacob Ott, Conditor.

Einem verehrlichen Publikum mache ich hierdurch die ergebenste
Anzeige, daß ich mit Sonntag den 9. d. M. meine

Weihnachts - Ausstellung

eröffnet habe und bitte um recht zahlreichen Besuch.

H. Wenz, Conditor,
am Sonnenbergerthor.

5642

Lebkuchen, Baseler, verschiedene feine **Nürnberger Mandelfuchen**, und
guten gewöhnlichen **Honigkuchen** empfiehlt **H. Wenz, Conditor**
am Sonnenberger Thor.

5657

Weinversteigerung.

Dienstag den 18. December, Morgens 9 Uhr anfangend, lassen die Unterzeichneten in dem **Söln er Hof** circa 300 Flaschen moussirenden Rheinwein und 6 Orbst verschiedene Französische Rothweine in kleinern Partien öffentlich versteigern. Die Proben werden bei der Versteigerung verabreicht.

C. Leyendecker & Comp.,

227

Commissions-Bureau.

Geschäfts-Verlegung.

Die lithographische Anstalt und Schreibmaterialienhandlung des Unterzeichneten befindet sich von heute an in dem von mir erkauften Hause, Langgasse No. 14 vis-à-vis meiner früheren Wohnung.

Da ich durch größeren Raum meines Ladens die Handlung bedeutend vergrößert habe, erlaube ich mir auf die als **Weihnachtsgeschenke** sich eignenden Gegenstände, welche eben so schön als nützlich sind, besonders aufmerksam zu machen, und zwar: eine große Auswahl in feinen Lederwaaren, Necessairs, Albums, Luxuspapiere, Cartonagearbeiten, Reiß- und Schreibzeuge (diese auch in Etuis), Zeichenvorlagen, Bilderbücher, Gesangbücher &c.

Auch empfehle ich zugleich meine **Lithographie**, in welcher, wie vorher, Arbeiten in vertiefter und erhabener Manier, besonders elegante Adress-, Visiten- und Verlobungskarten, deren eine große Auswahl selbstgefertigter stets zur Einsicht vorliegen, sowie auch Zeichnungen &c. angefertigt werden.

Stets vorrätzig sind: Rechnungen, Wechsel, Anweisungen, Empfangscheine, Eisenbahn-Frachtbriefe, Wein- und Speisekarten, Nachtzettel, Fremdenbücher für Gastwirthe, Linienblätter und alle gewöhnliche Formularien.

Ich werde es mir fortan sehr angelegen sein lassen, durch schöne Arbeit und gute Waare, verbunden mit rechtlicher Bedienung meine geehrten Gönner zu befriedigen.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1855.

Wilh. Zingel jun.,

5713

Langgasse No. 14.

Negligé-Hauben

in großer Auswahl von 36 fr. anfangend bis zu den verschiedensten Preisen und feinsten Sorten empfiehlt

5750

Hener. Drey, Webergasse No. 40.

Zu Weihnachtsgeschenken

sich eignend empfiehlt Unterzeichneter alle Arten nußbaumpolirte **Arbeits-tischchen**, ein nußbaumpolirter **Schreibtisch**, ein **Glasschrank**, sowie auch ein tannenes **Kinderbettlädchen**.

5736

Dommershausen, Schreiner,
Mühlgasse No. 7.

Unterzeichneter empfiehlt eine schöne Auswahl **brochirten Orléans** in allen Farben das Kleid pr. 12 Ellen zu 3 fl. 30 fr.

5607

Bernh. Jonas, Langgasse No. 35.

Schleier.

Eine Nachsendung billiger Schleier von 24 und 30 fr. sind eingetroffen, sowie eine Partie

dichter englischer Schleier

in allen Farben und bester Qualität von 36 fr. an bis 48 fr.

5750

Hener. Drey, Webergasse No. 40.

Ich hatte Gelegenheit eine sehr billige Partie **Lederleinen** und rein leinene **Taschentücher**, sowie seidene **Damen-**, andere **Foulard-** und **Herrn-halstücher** zu kaufen, die ich deshalb zum Fabrikpreis verkaufe.

5654

L. H. Reisenberg,
Langgasse No. 30.

Damen-Muffs, **Pelzkrägen**, **Pulswärmer**, **Filzschuhe** mit Filz- und Ledersohlen, sowie mein vollständigst assortirtes **Hut-** und **Kappen-Lager** bringe ich unter Zusicherung billigster Preise und reeller Bedienung in empfehlende Erinnerung. Bestellungen werden auf das pünktlichste und billigste besorgt.

F. Müller, Goldgasse No. 16. 5658

Schön gearbeitete **Frauen-** und **Kinder-Kapuzen** sind fertig und werden auf Bestellung gemacht bei

5695

Kath. Schroth, Metzgergasse No. 27.

Eine sehr schöne Auswahl glatte und farirte **Thibet**, **Poil de chevre**, **Napolitaine** empfiehlt zu billigen Preisen

5711

Moritz Mayer,

Marktplatz No. 11.

Moderateurlampen,

sehr schön, für deren Güte garantirt wird, sind, um damit aufzuräumen, unter dem Fabrikpreis abzugeben bei

5717

D. Conradi, Häfnergasse No. 2.

Bei Wagnermeister **Nicolai**, Steingasse No. 21, sind **Kinderschlitten** vorräthig.

5601

Alle Diejenigen, welche noch Aldergins an mich zu bezahlen haben, werden ersucht denselben binnen 14 Tagen zu entrichten.

Peter Seiler. 5751

Fluide imperiale in Etui à 1 fl. 30 fr. Einfaches, schnell wirkendes, unschädliches Haarfärbemittel, um graue oder rothe Haare natürlich schwarz oder braun zu färben, ohne daß es den gewöhnlichen kupferfarbenen Schein hinterläßt, erhielt Zusendung

99

A. Flocker, Webergasse.

Gyps-Figuren

in religiösen, historischen und idealischen Gegenständen, sind zu haben bei

F. Marschner, Firma: A. Leicher,

5685

Ellenbogengasse No. 1.



Nachdem ich dem Herrn **S. Hirsch** in Wiesbaden (Taunusstraße No. 25) den alleinigen und ausschließlichen Verkauf der Instrumente: Piano-Fortes und Pianino meiner Fabrik, für dortige Stadt und Umgegend überlassen, so wird von nun an derselbe von den vorzüglichsten Erzeugnissen meiner Fabrik Borrath haben.

Stuttgart, den 24. November 1855.

Richard Lipp.

Auf Obiges Bezug nehmend halte ich mein Lager **Lipp'scher** Instrumente, die wegen anerkannt künstlerischer und technischer Vollendung feiner weiteren Anpreisung bedürfen, bestens empfohlen.

S. Hirsch,

Taunusstraße No. 25.

5645

Mein Haus, Nerostraße No. 19, ist aus freier Hand zu verkaufen.

5723

Wb. Meyer, Schreiner.

Ein sehr schöner **Kaunis** steht billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

5524



Ein **Boni-Pferdchen**, ächter Race, steht zu verkaufen.

Das Nähere im Hof von Holland.

5738

Häfnergasse No. 5 ist ein schönes **Schaukelpferd** zu verkaufen.

5718

Herrnkleider werden fortwährend gereinigt und zu gleicher Zeit geflickt bei

Ad. Jung, Herrnmühlgaß No. 11. 3847

Wiesbadener Theater.

Heute Montag den 17. December. Abonnement suspendu. Zum Vortheile des Herrn **J. Thelen. Nabucodonosor.** Große heroische Oper in 4 Akten. Gedichtet von **Temistokles Solera**, übersetzt von **Heinrich Broch.** Musik von **Giuseppe Verdi.** Der Text der Gesänge ist in der **L. Schellenberg'schen** Hofbuchhandlung für 12 fr. zu haben.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **A. Schellenberg.**